

GDCh-Abschlusspreis 2022

Die GDCh verlieh im Jahr 2022 zum 16. Mal Preise für die jahrgangsbesten Absolventinnen und Absolventen, die eine chemierelevante Ausbildung durchlaufen haben.

Die GDCh fördert mit dem Abschlusspreis seit dem Jahr 2007 das Interesse an schulischen und beruflichen Ausbildungsgängen der Chemie und angrenzenden Gebieten. Der Preis beinhaltet eine Urkunde und die Möglichkeit, ein Jahr kostenfrei Mitglied in der GDCh sowie in der GDCh-Arbeitsgruppe Berufliche Bildung zu werden. Die Arbeitsgruppe Berufliche Bildung vertritt die Interessen der Angehörigen nichtakademischer Chemieberufe.

Im letzten Jahr erhielten 93 Absolventen aus 40 verschiedenen Ausbildungseinrichtungen den Preis.

Im Folgenden einige Berichte von den teilnehmenden Einrichtungen,

„Die Früchte einer nicht ganz gewöhnlichen Ausbildung“

Nach zwei Jahren an der Naturwissenschaftlich-technischen Akademie nta in Isny konnten die AbsolventInnen der Lehrgänge Biotechnologische Assistenten

(BioTA), Chemisch-technische Assistenten (CTA) und Pharmazeutisch-technische Assistenten (PTA) im Sommer 2022 die Früchte einer sicher nicht ganz „gewöhnlichen“ Ausbildung in Händen halten: ihre Abschlusszeugnisse.

Durch die Corona-Pandemie gehörten Masken- und Testpflicht und ein mehrere Monate dauernder Lockdown mit Fernunterricht zum schulischen Alltag. Gerade für die vielen laborpraktischen Ausbildungsinhalte stellte das eine ganz besondere Herausforderung an Schüler und Lehrer dar.

Umso größer war die Freude über den erfolgreichen Ausbildungsabschluss ... für alle ... und für die drei Lehrgangsbesten noch viel mehr. Lukas David Motz (BioTA), Maria Müller (CTA) und Annika Marie Bemfert (PTA) konnten sich aufgrund ihrer hervorragenden Leistungen über den GDCh-Abschlusspreis freuen, der (noch immer Corona-bedingt) in drei separaten

Feiern von den jeweiligen Schulleiter:innen überreicht wurde.

Kurt Grillenberger

„Konstant exzellente Leistungen“

Im Rahmen der Zeugnisverleihung und der Abschlussfeier an der Dr. von Morgenstern Schule in Braunschweig wurde der GDCh-Absolventenpreis für die jahrgangsbeste CTA an Pia Louise Döppmann verliehen. Damit wurden nicht nur ihre konstant exzellenten Leistungen, sondern auch ihr Engagement für schwächere Mitschüler gewürdigt. Pia Louise Döppmann wird anschließend in Hamburg Chemie studieren.

Matthias Wessels

„Auszeichnung mit Bestnote“

Am Berufskolleg Stadtmitte Mülheim an der Ruhr wurde der Absolventenpreis 2022 im Bildungsgang Chemisch-Technische(r) Assistent(in) an Kenneth Lenzen und Fatima Roshan für ihre herausragenden Leistungen während der gesamten Ausbildungszeit verliehen. Im Bildungsgang Chemietechniker(in) erhielt Lisa Basfeld die Auszeichnung für ihren Abschluss mit Bestnote. Klassenlehrer Dr. Franz Naendrup überreichte die Preise mit den besten Wünschen für den weiteren beruflichen und privaten Lebensweg.

Franz Naendrup

„Preis der Schule und GDCh-Abschlusspreis“

An der Gewerblichen Schule in Tübingen wurden im Juli dreizehn frisch ausgebildete chemisch-technische Assistenten in die Arbeitswelt entlassen. Nach der zweijährigen vollschulischen Ausbildung, die leider ebenso die Auswirkungen der Pandemie erfahren hat, wurde die Schülerin Ema Düzelten als Jahrgangsbeste sowohl mit einem Preis der Schule als auch mit dem GDCh-Ab-

Ausschreibung: GDCh-Abschlusspreis 2023

Die GDCh verleiht 2023 zum 17. Mal Preise für die jahrgangsbesten Absolventinnen und Absolventen, die eine chemierelevante Ausbildung durchlaufen haben. Der Preis beinhaltet eine Urkunde und die Möglichkeit, ein Jahr kostenfrei Mitglied in der GDCh sowie in der GDCh-Arbeitsgruppe Berufliche Bildung zu werden. Die Arbeitsgruppe Berufliche Bildung vertritt die Interessen der Angehörigen nicht akademischer Chemieberufe.

Lehrkräfte sind für 2023 aufgerufen, erneut ihre jahrgangsbesten Absolventinnen und Absolventen auszuwählen und bis spätestens drei Wochen vor Übergabe des Abschlusszeugnisses für den Abschlusspreis vorzuschlagen. Die Anmeldung der Schule und des Preisträgers erfolgt ausschließlich online.

Details zur Ausschreibung und Anmeldung finden Sie unter www.gdch.de/abschlusspreis.

Im vergangenen Jahr beteiligten sich 40 Schulen an der Vergabe der begehrten Auszeichnung und 93 Preisträgerinnen und Preisträger wurden im Rahmen von Abschlussfeierlichkeiten ausgezeichnet.

Kontakt: Abteilung Mitgliedermarketing/Fach- und Regionalstrukturen, Gesellschaft Deutscher Chemiker e.V., Varrentrappstr. 40–42, 60486 Frankfurt am Main, Tel.: 069/7917–368, E-Mail: m.fries@gdch.de

schlusspreis ausgezeichnet. Ihre erworbenen Kenntnisse bringt sie zusammen mit weiteren Absolventen der GST in der Firma CureVac ein.

Patrick Neusigl

„Notendurchschnitt 1,0“

Nach zwei Jahren freuten sich insgesamt 16 Schülerinnen und Schüler der Tages-technikerklasse (FTCC2) der Fachschule für Chemietechnik an der Heinrich-Lanz-Schule auf die Zeugnisverleihung. Der Jahrgangsbester hatte einen Notendurchschnitt von 1,0 erzielt. Drei weitere Schülerinnen und Schüler konnten die Durchschnittsnoten 1,1 (2 Mal) und 1,2 erreichen. Sieben weitere Schülerinnen und Schüler erhielten eine Belobigung in ihrem Zeugnis.

Die Stimmung war trotz fehlender Eltern, Familie und Lehrkräfte ausgelassen. Nach der Zeugnisverleihung gab es ein Glas Sekt, und anschließend ging die ganze Klasse mit ihrem Klassenlehrer zum Essen in ein Restaurant. Einige Schülerinnen und Schüler berichteten mit Stolz, dass sie nach erfolgreicher Bewerbung auch schon eine neue Arbeitsstelle gefunden hätten.

Sandra Rabelt

„Elf Absolventen“

Von ursprünglich 22 Schülern des Berufskollegs für Chemisch-Technische Assistenten an der Hohentwiel-Gewerbeschule erhielten bei der Abschlussfeier am 8. Juli 2022 in Singen nur elf Absolventen ihr Abschlusszeugnis. Lukas Baumhof erreichte einen Notendurchschnitt von 1,8 und erhielt den GDCh-Preis als Jahrgangsbester. Lukas wird an der Universität Konstanz ein Chemiestudium beginnen.

Norbert Sättele

„Lobende Worte bei der Entlassfeier“

In einer sehr feierlichen Atmosphäre eröffnete Schulleiter Christoph Peters die Veranstaltung, die in der Aula der Werratalsschule stattfand. Er betonte, dass die jungen Leute in herausfordernden Zeiten Resilienz bewiesen und bestärkte die Absolventinnen und Absolventen in einem flammenden Plädoyer, ihre ganz persönliche Zeitenwende zu gestalten; Positives zu bewirken.



Abteilungsleiterin Dr. Ana Zapata zeichnet Simon Cohrs als besten CTA-Absolventen seines Jahrgangs mit dem GDCh-Absolventenpreis aus. Foto: Bettina Schrader



CTA-Schulleiter der nta Isny, Jürgen Nowarra, überreicht den GDCh-Absolventenpreis an die Lehrgangsbesterin des 91. CTA-Lehrgangs Maria Müller. Foto: Akademie nts Isny



Norbert Sättele (li.) gratuliert Lukas Baumhof, dem Jahrgangsbester der Hohentwiel-Gewerbeschule in Singen. Foto: Mark Cybis



Esma Düzelten, Jahrgangsbesterin CTA der Gewerblichen Schule Tübingen, mit ihrer Urkunde des GDCh-Abschlusspreises. Foto: Y. Satilmis

Im Rahmen der Feier erhielten auch die Absolventinnen und Absolventen der Ausbildung zu Chemisch-Technischen Assistenten (CTA) ihre CTA-Zertifikate und Abschlusszeugnisse aus den Händen der CTA-Koordinatorin Stefanie Kohl-Krug und des Schulleiters der Werratalsschule Christoph Peters. Die sieben ehemaligen Schülerinnen und Schüler der Werratalsschule hatten ihr Abitur schon im vergangenen Jahr abgelegt. Es handelt sich um Selina Engler, Lion Fischer, Lea Frodermann, Luisa Funk, Lorenz Jaek, Jonas Knierim und Jan Schwalbach.

Julia Schaub

„Zufrieden mit der Berufswahl“

Anfangs wollte Simon Cohrs lediglich sein Interesse an Naturwissenschaften vertiefen und schnell die Möglichkeit bekom-

men als CTA zu arbeiten. Nun denkt er bereits über die zahlreichen Weiterbildungsmöglichkeiten nach.

Cohrs' Lebenslauf ist nicht lupenrein. „Mich hat schon immer alles Mögliche interessiert“, berichtet der 25-Jährige. Sein Abitur machte er bereits 2015, verbrachte danach ein Jahr in Dublin. Danach begann er zwei verschiedene Studiengänge und arbeitete ein Jahr lang im Krankenhaus. Die Empfehlung, eine schulische CTA-Ausbildung zu machen, bekam er von einer Schulfreundin, die bereits ihren Abschluss an der BS 06 in Hamburg absolviert hat. „Die Ausbildung verbindet die theoretischen Inhalte mit der Laborpraxis. Es ist wichtig, dass man auch nachvollziehen kann, was man da eigentlich gerade im Labor macht“, betont er. „Sonst kann man sich nicht mit der eigenen Arbeit identifi-

zieren.“ Vor allem im zweiten Lehrjahr steht der technische Aspekt der Ausbildung im Vordergrund. Hier erlernt man unter anderem den Umgang mit einem Gaschromatographen, führt eine enzymatische Zuckerbestimmung durch oder synthetisiert Butylethanoat. „Kein Schultag ist so wie der andere. Das macht die CTA-Ausbildung so interessant und vielfältig.“

Mit seiner Berufswahl ist Simon Cohrs mittlerweile sehr zufrieden. „Es gibt viele Berufsfelder, in die man mit einer abgeschlossenen CTA-Ausbildung gehen kann. Wer engagiert ist und selbstbewusst auftritt, kann hier einiges erreichen“, berichtet der junge Mann. Er erklärt, dass es ihm wichtig sei, von seinem zukünftigen Arbeitgeber gefördert zu werden und sich dort entwickeln zu können. „Mir ist es wichtig, dass ich dann auch Verantwortung übernehmen kann und Prozesse optimieren darf.“ In seiner Schullaufbahn förderte Simon Cohrs allerdings auch selbst Schülerinnen und Schüler aus dem ersten Lehrjahr. Durch seine überragenden schulischen Leistungen liegen dem Absolventen bereits mehrere Berufsangebote vor. „Es ist schön zu sehen, dass sich die Arbeit ausgezahlt hat.“

Simon Cohrs, Bettina Schrader

„Schon bei der Arbeit“

Die Abschlussfeier an der Lise-Meitner-Schule fand am 4. Juli 2022 statt. Es wurden die besten Chemisch-Technischen Assistenten geehrt.

Für den einjährigen Bildungsgang: Simon Bachmann (Note 1,0). Für den zweijährigen Bildungsgang: Jakob Eric Jonas Piel (Note 1,0). Für den dreijährigen Bildungsgang: Sirwan Osman Ahmad (Note 2,1).

Bei der Preisverleihung konnte nur Simon Bachmann persönlich da sein, die beiden anderen Absolventen waren schon im europäischen Ausland im Rahmen des ERASMUS+ arbeiten. Für Jakob Piel nahm der Vater die Auszeichnung entgegen.

Marco Sielaff

Highlights 2022: Karriereservice

Der GDCh-Karriereservice gibt Tipps zur Laufbahn in der Chemie, 2022 online und endlich wieder in Präsenz. In sieben gemeinsamen, deutschlandweiten Aktionen mit dem Verband Führungskräfte Chemie (VAA) sowie mit Unterstützung der Regionalforen des JungChemikerForums (JCF) informierte er insgesamt über 400 Studierende über das gesamte Jahr hinweg von Nord (Oldenburg) bis Süd (München). Auch auf dem Frühjahrssymposium in Hannover, dem Alpenforum in Garmisch sowie der Jobbörse in Frankfurt haben Vertreter:innen der GDCh die Community über die Karrieremöglichkeiten nach erfolgreichen Studium, Einstiegsgehälter und die Unterstützungsoptionen durch die GDCh informiert. Auch auf weiteren Veranstaltungen war der Karriereservice aktiv, etwa auf der Chemiedozententagung. Hier organisierte er mit der Arbeitsgemeinschaft Deutscher Universitätsprofessoren und -professorinnen für Chemie (ADUC) den Workshop „Bewerbung auf eine Professur“ unter Leitung des Deutschen Hochschulverbands.

Weitere Services für Mitglieder

Im Frühjahr erhielten die in der freien Wirtschaft beschäftigten GDCh-Mitglieder den Aufruf, sich an der jährlichen Einkommensumfrage in Kooperation mit dem VAA zu beteiligen. GDCh-Mitglieder konnten ihre Daten online oder per Brief einreichen. Von der Online-Teilnahme machten nahezu 80% der Teilnehmenden Gebrauch. Doktorierende, Berufseinsteiger:innen und Mitglieder, die nicht mitmachen konnten, finden Informationen zu Gehältern und einige Kernaussagen der Umfrage im geschützten Bereich „MyGDCh“.

Des Weiteren bot die GDCh für ihre Mitglieder wieder eine telefonische Kurzberatung durch einen Frankfurter Fachanwalt für Arbeitsrecht an. Karriereberaterin Doris Brenner leitete für den Karriereservice die Online-Coachings an drei Terminen.

Publikationen: Von Analytik bis zur Verfahrenstechnik

In Online-Interviews und der GDCh-Posterreihe „Vielfalt der Chemieberufe“ berichten

GDCh-Mitglieder verschiedener Berufsgruppen über ihre Begeisterung für ihren Beruf.

Die jährliche Statistik der Chemiestudiengänge erschien als Online-Blätterkatalog sowie wieder als Infografik in den *Nachrichten aus der Chemie*.

Im GDCh-Karrierekalender findet sich eine Übersicht zu den Informationsveranstaltungen zu Berufseinstieg, -orientierung und Karriereplanung aus dem GDCh-Netzwerk: JCF-Veranstaltungen, karrierespezifische Fortbildungen der GDCh sowie Termine, an denen Vertreter des Karriereservice selbst Rede und Antwort stehen.

Mentoring

Der fünfte Durchlauf des GDCh-Mentoring-Programms CheMento startete im Januar mit der Auftaktveranstaltung – aufgrund der Pandemie digital durchgeführt. Die Halbzeitreflexion fand in der GDCh Geschäftsstelle im Sommer statt. Das Programm endet mit der Veranstaltung im Februar 2023 in Burghausen auf Einladung von Wacker. Das CheMento-Programm findet alle zwei Jahre statt.

Stellenmarkt

Auf dem Online-Stellenmarkt der GDCh sind akademische und nichtakademische Chemieberufe auf Fach- und Führungsebene ausgeschrieben. Auf Wunsch werden Ausschreibungen auch in den *Nachrichten aus der Chemie* veröffentlicht. Zusätzlich stehen Stellenlisten für Professuren, Postdoc- und Doktorandenstellen online kostenfrei zur Verfügung. Die Jobkategorie „Berufseinsteiger“, die es Firmen ermöglicht, zu Sonderkonditionen explizit Berufstarter anzusprechen, machte fünf Prozent sämtlicher Ausschreibungen aus. Das Jahr 2022 gehört zu dem bisher erfolgreichsten Jahr für den Online-Stellenmarkt seit Bestehen. Es wurden über die GDCh wieder mehr Stellen ausgeschrieben als im Jahr zuvor: Für den Online-Stellenmarkt war es sogar das vierterfolgreichste Ausschreibungsjahr seit Bestehen. Das Angebot für Abschlussarbeiten und Praktika bei Unternehmen bestand ebenfalls.